

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigennahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 255.

Samstag, 11. September 1920.

54. Jahrgang.

Die Presse über Wiesbaden.

Erfolge der Pressewoche.

An unsere bisherigen Veröffentlichungen der von der hier anwesenden deutschen Redakteuren geschriebenen „Wiesbadener Briefen“ reihen wir heute den Aufsatz des Herrn Fritz Goetz in der

„Berliner Montagspost“.

Die Rheinlande haben unter den Wirkungen des Krieges von Anfang an ausserordentlich leiden müssen. Die Nähe des grossen Kriegsschauplatzes bedingte es, dass ausserordentliche Erschwerungen des wirtschaftlichen Lebens eintraten. Der Reise- und Kurverkehr hörte naturgemäß ganz auf und besonders Wiesbaden, das militärisch zum Festungsbereich Mainz gehörte und dessen Gesamtexistenz auf dem Besuch der Kurgäste basiert ist, musste während der ganzen fünf Jahre auf seine Haupteinnahmequelle verzichten. Dann kam die Besetzung der Rheinlande durch die Franzosen und mit diesem Ereignis schien — und darüber beklagen sich unsere Brüder im besetzten Rheinland mit Recht am bittersten — das Rheinland für das unbesetzte Deutschland nicht mehr zu existieren. Die Rheinländer wurden ihrem Schicksal überlassen und konnten zusehen, wie sie selber mit ihrer doppelten und dreifachen Not fertig wurden. Dass die Regierung hierin mit schlechtem Beispiel voranging, kann uns nicht wundernehmen. Unverständlich aber ist und wird es bleiben, dass die Bevölkerung des unbesetzten Deutschlands so wenig um ihre Brüder und Schwestern im Rheinland bangte und sorgte: Man hört so oft die gedankenlos dahingesprochenen Worte: „Ich werde doch nicht in das besetzte Gebiet zum Kur- oder Ferienaufenthalt gehen; das verbietet mir mein patriotisches Gefühl.“ Und gerade hinjagen muss uns unser patriotisches Gefühl zu unseren Brüdern und Schwestern im besetzten Gebiet, um ihnen die Hand zu drücken und um ihnen zu zeigen, und zu beweisen, dass wir an sie denken, dass wir sie nicht vergessen wollen und vergessen werden und dass wir ihnen durch unseren Besuch wenigstens helfen wollen, die wirtschaftlichen Lasten zu tragen. Zu Hunderten und Tausenden müssen wir hinströmen, jeder muss es als seine Ehrenpflicht ansehen, wie früher, so auch jetzt — und jetzt erst recht — dem ehrwürdigen Vater Rhein und seiner Kultur Reverenz zu erweisen. Diese Aufforderung wird vom bittersten Ernst diktiert. Werden die Rheinlande wie bisher vom Mutterlande vernachlässigt, dann gehen sie ihrem wirtschaftlichen und damit auch politischen Ruin entgegen. Denn unsere Brüder und Schwestern dort auf dem vorgeschobenen Posten ringen um ihre Existenz und damit um ihr Deutschtum.

Für ängstliche Gemüter seien noch ein paar Worte über das Verhältnis der Besatzungstruppen zur deutschen Bevölkerung gesagt. Selbstverständlich begegnet man allerorten französischen oder englischen oder amerikanischen Soldaten. Und ebenso selbstverständlich kommen auch hier und da Übergriffe vor, wie dies überall dort der Fall ist, wo grössere Truppennengen versammelt sind. Jeder derartige Fall wird von unseren Behörden sofort energisch verfolgt und auch die Besatzungsbehörden — das bestätigen uns die deutschen Behörden ausdrücklich — gehen mit unparteiischer Strenge gegen diejenigen vor, die sich z. B. an Frauen oder Mädchen vergehen. Der Kurgast, der Passant und der Einheimische wird, wenn er sie nicht selbst heraufbeschwört, niemals Belästigungen oder Unannehmlichkeiten ausgesetzt sein. Wiesbaden hat für die Herbstsaison, die in diesen Tagen beginnt, grosse Vorbereitungen getroffen mit Rücksicht auf die deutschen Kurgäste, die es

erwartet, deren Kommen mit sehnsüchtigem Herzen gewünscht wird, um beweisen zu können, dass das unbesetzte Deutschland seine Brüder im Rheinland nicht verlassen will und wird, komme, was da wolle.

Das Märchen von dem besonders teuren Pflaster Wiesbadens soll hier durch ein paar Zahlen glatt widerlegt werden: Für 25 Mk. täglich kann man in guten, schöngelegenen Pensionen unterkommen und von 30 Mk. an bieten Hotels Unterkunft, Verpflegung usw. an, in denen auch Thermalbäder abgegeben werden. Selbstverständlich besitzt Wiesbaden als Kurort von internationaler Bedeutung, wie Karlsbad usw., auch Hotels allerersten Ranges, die ein wohlgestattetes Scheckbuch für den längeren Kuraufenthalt erfordern. Das sind aber eben Luxushotels, die das Stadtbild verschönern mögen, für das allgemeine grosse Besucherpublikum mit ihren Preisen aber nicht maßgebend sind.

Aus dem Kurhaus.

Ball.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass der Ball, der heute Samstagabend in sämtlichen Sälen stattfindet, bereits um 7 Uhr abends beginnt. Aller Voraussicht nach dürfte sich derselbe, nach der Zahl der bereits gelösten Karten und nach den vielen auswärtigen Anfragen zu urteilen, eines grossen Besuches zu erfreuen haben. Für das Parkett des Saales sollen, wenn irgend möglich, Damen Gesellschaftstoilette, Herren Frack oder Smoking tragen. Für Zuschauer, die nur die Galerie besuchen, besteht keine Vorschrift hinsichtlich des Anzuges.

NEUESTE MODELLE
FÜR
HERBST & WINTER,
BACHARACH
4 WEBERGASSE 4

Das Volkskonzert

unter Mitwirkung der 500 Sänger starken Sängervereinigung Wiesbaden, das im August des regnerischen Wetters wegen verschoben werden musste, findet nunmehr am kommenden Dienstag, abends 8 Uhr, im Kurgarten statt.

Heiterer Abend.

Heute schon sei auf den Heiteren Abend, den das beliebte Mitglied des Braunschweigischen Landestheaters, der Rezitator und Spielleiter Eugen Marlow am kommenden Mittwoch im kleinen Saale des Kurhauses veranstaltet, hingewiesen.

Vortrag: Künstliche Verjüngung.

Der Kurverwaltung ist es gelungen, den bekannten Forscher auf sexuellem Gebiete, Dr. Magnus Hirschfeld für den hochaktuellen Lichtbildervortrag „Künstliche Verjüngung“, die Entdeckung Professor Steinachs, zu gewinnen. Der Vortrag ist für Donnerstag, den 23. September, abends 8 Uhr, im grossen Saale angesetzt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Staatstheater.** Die nächste Wiederholung des so beifällig aufgenommenen Lustspiels „Amphitryon“ von Molière, in der Übersetzung von Fritz Rumpf, ist für kommenden Montag vorgesehen. Die Aufführung beginnt um 7 Uhr. — Am nächsten Mittwoch beginnen die Abonnementsvorstellungen und zwar in nachstehender Reihenfolge: Mittwoch, Ab. B: „Bohème“; Donnerstag, Ab. D: „Fidelio“; Freitag, Ab. C: „Jugend“; Samstag, Ab. A: „Boccaccio“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Justizpersonalien.** Der Landgerichtsrat Laux aus Trier ist zum 1. Oktober in gleicher Eigenschaft an das hiesige Landgericht versetzt. — Der seitherige stellvertretende Handelsrichter Kaufmann Staadt ist zum Handelsrichter und der Kaufmann Rudolf Jentsch in Biebrich zum stellvertretenden Handelsrichter ernannt.

— **Heiterer Abend.** Nach längerer Pause findet am Dienstag wieder ein heiterer Volksunterhaltungsabend ausser Abonnement im Wintergarten statt. Es ist der Leitung gelungen zu diesem Abend Max Hofpauer, den gemüt- und humorvollen Vortragsmeister aus München zu gewinnen.

— **Der „Ausschuss für Volksunterricht E. V.“** eröffnet am 20. September seinen Herbstkurs, der sich auf 1/4 Jahr erstreckt und wochentags in der Zeit von 7–10 Uhr abends in der Städtischen Oberrealschule (Zielering) stattfindet. — Der Lehrplan umfasst Vorlesungen und Unterrichtskurse. Die ersteren enthalten die Gruppen: Philosophie, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Geschichte, Literatur, Kunst, Medizin, Naturwissenschaft; letztere bieten Gelegenheit zur Fortbildung in: Deutsch (Rechtschreibung, Aufsatzlehre, Redekunst), Schönschreiben, Rechnen (bürgerliches und kaufmännisches), Geometrie (Anfänger und Fortgeschrittene), Geometrisches Zeichnen, Algebra (Anfänger und Fortgeschrittene), Erdkunde (für Postbeamte), Fragen des täglichen Lebens, Stenographie (Anfänger und Fortgeschrittene), Buchführung (einfache und doppelte), Französisch, Englisch (beide für Anfänger und Fortgeschrittene), Chemie, Physik. Zugelassen sind Männer und Frauen jeden Standes über 14 Jahre. Die Anmeldungen finden am 14., 16., 18. September, abends 7–9 Uhr, und Sonntag, den 19. September, vormittags 10–12 Uhr, in der Städtischen Oberrealschule (Zielering) statt; dort wird auch Auskunft erteilt. Zum erstenmal ist auch eine Unterrichtsberatungsstelle eingerichtet, die jedem Teilnehmer zur Verfügung steht und ihm bei der Auswahl der zu belegenden Fächer beratend zur Seite steht. — Die ausführlichen Lehrpläne sind: Versorgungsamt, Bertramstr. 3, Zimmer 43, Buchhandlung Hühn, Gneisenaustr. 35, Gewerkschaftshaus, Arbeiterbildungsausschuss; Hofbuchhandlung Staadt, Bahnhofstr. 6, kostenlos erhältlich.

— **Der neue Ein-Mark-Schein.** Der neue Darlehenskassenschein vom 1. März 1920 zu 1 Mark (6 × 9 cm) ist auf Wasserzeichenpapier mit Vierpassmuster wie die bisherigen Scheine gleichen Wertes gedruckt. Die Zeichnung in schokoladenbrauner Farbe besteht aus Blattverzierungen, die das Bild nach aussen hin in geschwungener Linie begrenzen. Im oberen Teile öffnet sich die Zeichnung und gibt Raum für die Worte „Darlehenskassenschein Eine Mark“ in deutscher Schrift. In der unteren Hälfte enthält der Schein rechts und links im ausgesparten runden Felde die Wertangabe „1 Mark“, in der Mitte die Beschriftung: „Berlin, den 1. März 1920 Reichsschuldenverwaltung“, sowie 11 Unterschriften. Die Rückseite trägt die Zeichnung in dunkelolivgrüner Farbe; eine grosse Mittelrosette

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmäßiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolastr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.



SIMPLICISSIMUS

Vornehmstes Cabaret, täglich abends 8 1/2 Uhr Auftreten erster Künstler.

Hans Hartmut, Minni Bette, Heinz May, Marianne, Josephine Dehori,
 Modelleur. Tänzerin. Klavierhumorist. Stiegtänzerin. Stimmenphänomen.
 Fontaine, Peppi Berger, Margot Bern, Robert Norf,
 Musical-Akt. Chansonier. Tänzerin. Conferencier.

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)

Marcel's Jazz Band

Musikal. Unterhaltung.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

TAUNUS-HOTEL

Vornehmes Haus

Rheinstrasse 19

Täglich Künstler-Konzert der Kapelle Jacques Alban

Erstklassiges Restaurant

Telephon 60 und 896

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Mainz

Bahnhofstrasse 3.

Telephon 600, 4433, 4434.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

+ Change +

Börsenausführungen

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)

Telephon 5829 und 5830.

+ Exchange +

Guichets
ouverts de
8h à 6h

Nassauer Hof

(Hotel Nassau)

Wiesbaden

Täglich von 4 1/2 bis 6 Uhr:

Tanz-Tee

Eintrittskarten (Tee usw. einbezogen)

Mk. 15.- pro Person.

Café — Konditorei

BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5

Prima Kaffee

Täglich frische Gebäcke.

Saalbau „Taunus“ Rambach

Teleph. 1726 Besitzer Ang. Stahl. Teleph. 1726

Gut möblierte Zimmer

mit und ohne Pension.

Herrlich gelegen mit wunderbarem Ausblick.

Separates Café mit Terrasse.

D. Brandis

Kürschner
und Pelzwaren

Wiesbaden, Langgasse 39 I
Fernsprecher Nr. 2024

Annahme von

Neuanfertigungen,
Umarbeitungen u. Reparaturen.

D. Brandis

Pelleterie et fourrures

Rue Longue 39, I.

Wiesbaden

Téléphone No. 2024.

On travail à neuf,

changements
et réparations.

L'ancienne Maison de Paris ADOLF SCHIFFER

43 rue d'Eglise WIESBADEN 1 rue Longue

Telefon 1547

FOURRURES

Transformations Reparations

CHAPEAUX

Cannes-Cravaches

569

AUGUST HUMBROCK FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

471 Webergasse 14 Telephon 841

Kleinfen

Vornehme Damenhüte

Langgasse 39. Fernruf 6118

Schrag gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.

On parle français English spoken

Hoffmanns Schuhklinik

Goldgasse 15.

Annahme aller Schuhreparaturen.

Lieferzeit 1-2 Tage.

Umänderung spitzer unmoderner Schuhe

sehr preiswert.

599

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

Erst-Aufführung

„Die Arche“

Schauspiel in 7 Akten nach

dem berühmten Ullstein-Roman

von Werner Scheff.

Felsen — Firm und

Gletscher

Herrliche Naturbilder aus dem

bayerischen Hochland.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

2 Erst-Aufführungen

Die Sonne bringt es

an den Tag.

Grosses Detektiv-Schauspiel in

4 Akten mit dem berühmten

Charly Bill.

Versiegelte Lippen.

Drama in 5 Akten mit

Leontine Kühnberg.

Coiffeur Wilh. Müller

Wilhelmstrasse 10

Hotel Metropole (früher Viktoria-Hotel)

Separate Salons für Herren u. Damen

Spezialität

Haut färben u. bleichen, Schönheitspflege

Champoing, Ondulation, Manicure, Pedicure.

Erstklassiges Spezialgeschäft in Spielwaren

Puppenkönig

Marktstrasse 9 Telephon 3495

neben dem Schloss.

Blumen-Haus

PAUL WARKENTIN

1 Goldgasse 1

Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden

mit feiner Binderei.

Junge Dame,

musikal. gebildet u. die franz.

Sprache beherrschend, sucht

Stelle 2. Gesellschafterin,

Reisebegleiterin oder

Empfangsdame in grösserem

Betriebe. Offerten unter

Nr. 645 an die Exped. d. Bl.

Walhalla-Lichtspiele.

Sinnesrausch.

Schauspiel in 5 Akten. Verfasst

u. inszeniert von Siegf. Philippi.

Wilh. Diegelmann, Lissy Lind

Der Liebeschüler.

Schwank mit Leo Peukert.

Das Skelett des Herrn Markutus.

1. Film der Joe Deebis-Serie

1920/21.

Hermann Valentin.

Viktor Janson, Kurt Götz.

Werktag 4 Uhr. Sonntags 3 Uhr

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Jugend.

Liebes-Drama in 3 Aufzügen

von Max Halbe.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 9 1/2 Uhr.

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kurverwaltung, der Theater und Kunstvereine so lesen Sie das

Wiesbadener Badblatt

Es berichtet ausführlich darüber

Einzelne Nummer 50 Pf.

Sonntags mit der Wochen-

hauptliste der neu ank-

ommenden Fremden 1 Mk.

Bezugspreis (einschl. An-

blatt): Für das Jahr Mk. 3.50

für das Vierteljahr Mk. 1.00

einen Monat Mk. 3.50 für Sub-

abholer, frei Haus Mk. 5.-

Mk. 14.-, Mk. 5.-

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Dienst- u. Freiplätze sind

aufgehoben.

Freitag, den 10. Sept. 1920.

226. Vorstellung.

Ämtliche Veröffentlichungen.

Einladung.

Die Mitglieder der Stadtverordneten-Versammlung werden auf
 Freitag, den 10. September d. J., nachmittags 4 Uhr,
 in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Forderungen der Gewerbetlosen.
2. Antrag einer Braunkohlengrube.
3. Formelle Festsetzung des Defizitats betr. Ruhegehalt und Hinterbliebenenbezüge.
4. Neuwahl eines Mitglieds des Miteinigungsamtes. Ber. Wahl-K.

Wiesbaden, den 6. September 1920.

Der Vorsitzende
 der Stadtverordneten-Versammlung.

Änderung

in der Nährmittel-Rundenzuweisung.

Die Nährmittel-Verkaufsstelle Karl Rodel, Alarmer-

Strasse 4, stellt am 12. d. M. ihren Verkauf ein.

Die bei der Verkaufsstelle eingetragenen Kunden empfangen

ihre Zuteilungen von der Firma Karl Rodel, Alarmer-

Strasse 2, bis zum Ablauf der laufenden Nährmittel-Lieferung.

Wiesbaden, den 8. September 1920.

Der Magistrat

Verantwortlicher Schriftleiter: B. Müller, Wiesbaden

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 50 Pfg., die 34 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 34 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtige Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Ausnahmen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 255.

Samstag, 11. September 1920.

54. Jahrgang.

Die Presse über Wiesbaden.

Erfolge der Pressewoche.

An unsere bisherigen Veröffentlichungen der von hier anwesend gewesenen deutschen Redakteuren geschriebenen „Wiesbadener Briefen“ reihen wir heute den Aufsatz des Herrn Fritz Goetz in der „Berliner Montagspost“.

Die Rheinlande haben unter den Wirkungen des Krieges von Anbeginn an ausserordentlich leiden müssen. Die Nähe des grossen Kriegsschauplatzes bedingte es, dass ausserordentliche Erschwerungen des wirtschaftlichen Lebens eintraten. Der Reise- und Kurverkehr hörte naturgemäß ganz auf und besonders Wiesbaden, das militärisch zum Festungsbereich Mainz gehörte und dessen Gesamtexistenz auf dem Besuch der Kurgäste basiert ist, musste während der ganzen fünf Jahre auf seine Haupteinnahmequelle verzichten. Dann kam die Besetzung der Rheinlande durch die Franzosen und mit diesem Ereignis schien — und darüber beklagen sich unsere Brüder im besetzten Rheinland mit Recht am bittersten — das Rheinland für das unbesetzte Deutschland nicht mehr zu existieren. Die Rheinländer wurden ihrem Schicksal überlassen und konnten zusehen, wie sie selber mit ihrer doppelten und dreifachen Not fertig wurden. Dass die Regierung hierin mit schlechtem Beispiel voranging, kann uns nicht wundernehmen. Unverständlich aber ist und wird es bleiben, dass die Bevölkerung des unbesetzten Deutschlands so wenig um ihre Brüder und Schwestern im Rheinland bangte und sorgte: Man hört so oft die gedankenlos dahingesprochenen Worte: „Ich werde doch nicht in das besetzte Gebiet zum Kur- oder Ferienaufenthalt gehen; das verbietet mir mein patriotisches Gefühl.“ Und gerade hinjagen muss uns unser patriotisches Gefühl zu unseren Brüdern und Schwestern im besetzten Gebiet, um ihnen die Hand zu drücken und um ihnen zu zeigen, und zu beweisen, dass wir an sie denken, dass wir sie nicht vergessen wollen und vergessen werden und dass wir ihnen durch unseren Besuch wenigstens helfen wollen, die wirtschaftlichen Lasten zu tragen. Zu hunderten und Tausenden müssen wir hinströmen, jeder muss es als seine Ehrenpflicht ansehen, wie früher, so auch jetzt — und jetzt erst recht — dem ehrwürdigen Vater Rhein und seiner Kultur Reverenz zu erweisen. Diese Aufforderung wird vom bittersten Ernst diktiert. Werden die Rheinlande wie bisher vom Mutterlande vernachlässigt, dann gehen sie ihrem wirtschaftlichen und damit auch politischen Ruin entgegen. Denn unsere Brüder und Schwestern dort auf dem vorgeschobenen Posten ringen um ihre Existenz und damit um ihr Deutschtum.

Für ängstliche Gemüter seien noch ein paar Worte über das Verhältnis der Besatzungsgruppen zur deutschen Bevölkerung gesagt. Selbstverständlich begegnet man allerorten französischen oder englischen oder amerikanischen Soldaten. Und ebenso selbstverständlich kommen auch hier und da Übergriffe vor, wie dies überall dort der Fall ist, wo grössere Truppenmassen versammelt sind. Jeder derartige Fall wird von unseren Behörden sofort energisch verfolgt und auch die Besatzungsbehörden — das bestätigen uns die deutschen Behörden ausdrücklich — gehen mit unparteiischer Strenge gegen diejenigen vor, die sich z. B. an Frauen oder Mädchen vergehen. Der Kurgast, der Passant und der Einheimische wird, wenn er sie nicht selbst heraufbeschwört, niemals Belästigungen oder Unannehmlichkeiten ausgesetzt sein. Wiesbaden hat für die Herbstsaison, die in diesen Tagen beginnt, grosse Vorbereitungen getroffen mit Rücksicht auf die deutschen Kurgäste, die es

erwartet, deren Kommen mit sehnsvollem Herzen gewünscht wird, um beweisen zu können, dass das unbesetzte Deutschland seine Brüder im Rheinland nicht verlassen will und wird, komme, was da wolle.

Das Märchen von dem besonders teuren Pflaster Wiesbadens soll hier durch ein paar Zahlen glatt widerlegt werden: Für 25 Mk. täglich kann man in guten, schöngelagerten Pensionen unterkommen und von 30 Mk. an bieten Hotels Unterkunft, Verpflegung usw. an, in denen auch Thermalbäder abgegeben werden. Selbstverständlich besitzt Wiesbaden als Kurort von internationaler Bedeutung, wie Karlsbad usw., auch Hotels allerersten Ranges, die ein wohlausgestattetes Scheckbuch für den längeren Kuraufenthalt erfordern. Das sind aber eben Luxushotels, die das Stadtbild verschönern mögen, für das allgemeine grosse Besucherpublikum mit ihren Preisen aber nicht massgebend sind.

Aus dem Kurhaus.

Ball.

Wir machen besonders darauf aufmerksam, dass der Ball, der heute Samstagabend in sämtlichen Sälen stattfindet, bereits um 7 Uhr abends beginnt. Aller Voraussicht nach dürfte sich derselbe, nach der Zahl der bereits gelösten Karten und nach den vielen auswärtigen Anfragen zu urteilen, eines grossen Besuches zu erfreuen haben. Für das Parkett des Saales sollen, wenn irgend möglich, Damen Gesellschafts toilette, Herren Frack oder Smoking tragen. Für Zuschauer, die nur die Galerie besuchen, besteht keine Vorschrift hinsichtlich des Anzuges.

NEUESTE MODELLE

FUER

HERBST & WINTER,

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Das Volkskonzert

unter Mitwirkung der 500 Sänger starken Sängervereinigung Wiesbaden, das im August des regnerischen Wetters wegen verschoben werden musste, findet nunmehr am kommenden Dienstag, abends 8 Uhr, im Kurgarten statt.

Heiterer Abend.

Heute schon sei auf den Heiteren Abend, den das beliebte Mitglied des Braunschweigischen Landestheaters, der Rezitator und Spielleiter Eugen Marlow am kommenden Mittwoch im kleinen Saale des Kurhauses veranstaltet, hingewiesen.

Vortrag: Künstliche Verjüngung.

Der Kurverwaltung ist es gelungen, den bekannten Forscher auf sexuellem Gebiete, Dr. Magnus Hirschfeld für den hochaktuellen Lichtbildervortrag „Künstliche Verjüngung“, die Entdeckung Professor Steinachs, zu gewinnen. Der Vortrag ist für Donnerstag, den 23. September, abends 8 Uhr, im grossen Saale angesetzt.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

— **Staatstheater.** Die nächste Wiederholung des so beifällig aufgenommenen Lustspiels „Amphitryon“ von Molière, in der Übersetzung von Fritz Rumpf, ist für kommenden Montag vorgesehen. Die Aufführung beginnt um 7 Uhr. — Am nächsten Mittwoch beginnen die Abonnementsvorstellungen und zwar in nachstehender Reihenfolge: Mittwoch, Ab. B: „Bohème“; Donnerstag, Ab. D: „Fidelio“; Freitag, Ab. C: „Jugend“; Samstag, Ab. A: „Boccaccio“.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Justizpersonalien.** Der Landgerichtsrat Laux aus Trier ist zum 1. Oktober in gleicher Eigenschaft an das hiesige Landgericht versetzt. — Der seitherige stellvertretende Handelsrichter Kaufmann Staadt ist zum Handelsrichter und der Kaufmann Rudolf Jentsch in Biebrich zum stellvertretenden Handelsrichter ernannt.

— **Heiterer Abend.** Nach längerer Pause findet am Dienstag wieder ein heiterer Volksunterhaltungsabend ausser Abonnement im Wintergarten statt. Es ist der Leitung gelungen zu diesem Abend Max Hofpauer, den gemüt- und humorvollen Vortragsmeister aus München zu gewinnen.

— **Der „Ausschuss für Volksunterricht E. V.“** eröffnet am 20. September seinen Herbstkurs, der sich auf 1/4 Jahr erstreckt und wochentags in der Zeit von 7—10 Uhr abends in der Städtischen Oberrealschule (Zietenring) stattfindet. — Der Lehrplan umfasst Vorlesungen und Unterrichtskurse. Die ersten enthalten die Gruppen: Philosophie, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Geschichte, Literatur, Kunst, Medizin, Naturwissenschaft; letztere bieten Gelegenheit zur Fortbildung in: Deutsch (Rechtschreibung, Aufsatzlehre, Redekunst), Schönschreiben, Rechnen (bürgerliches und kaufmännisches), Geometrie (Anfänger und Fortgeschrittene), Geometrisches Zeichnen, Algebra (Anfänger und Fortgeschrittene), Erdkunde (für Postbeamte), Fragen des täglichen Lebens, Stenographie (Anfänger und Fortgeschrittene), Buchführung (einfache und doppelte), Französisch, Englisch (beide für Anfänger und Fortgeschrittene), Chemie, Physik. Zugelassen sind Männer und Frauen jeden Standes über 14 Jahre. Die Anmeldungen finden am 14., 16., 18. September, abends 7—9 Uhr, und Sonntag, den 19. September, vormittags 10—12 Uhr, in der Städtischen Oberrealschule (Zietenring) statt; dort wird auch Auskunft erteilt. Zum erstenmal ist auch eine Unterrichtsberatungsstelle eingerichtet, die jedem Teilnehmer zur Verfügung steht und ihm bei der Auswahl der zu belegenden Fächer beratend zur Seite steht. — Die ausführlichen Lehrpläne sind: Versorgungsamt, Bertramstr. 3, Zimmer 43, Buchhandlung Hühn, Gneisenaustr. 35, Gewerkschaftshaus, Arbeiterbildungsausschuss; Hofbuchhandlung Stadt, Bahnhofstr. 6, kostenlos erhältlich.

— **Der neue Ein-Mark-Schein.** Der neue Darlehenskassenschein vom 1. März 1920 zu 1 Mark (6 × 9 cm) ist auf Wasserzeichenpapier mit Vierpassmuster wie die bisherigen Scheine gleichen Wertes gedruckt. Die Zeichnung in schokoladenbrauner Farbe besteht aus Blattverzierungen, die das Bild nach aussen hin in geschwungener Linie begrenzen. Im oberen Teile öffnet sich die Zeichnung und gibt Raum für die Worte „Darlehenskassenschein Eine Mark“ in deutscher Schrift. In der unteren Hälfte enthält der Schein rechts und links im ausgesparten runden Felde die Wertangabe „1 Mark“, in der Mitte die Beschriftung: „Berlin, den 1. März 1920 Reichsschuldenverwaltung“, sowie 11 Unterschriften. Die Rückseite trägt die Zeichnung in dunkelolivgrüner Farbe; eine grosse Mittelrosette

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmässiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.



Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kreuznach oder Naunheim, Homburg.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 446. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester

verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister **Paul Freudenberg.**

- | | |
|---|------------|
| 1. Marsch | Fliege |
| 2. Ouvertura zur Oper „Der König von Yvetot“ | Adam |
| 3. La Paloma, Serenade | Balfour |
| 4. Mascotte-Valse | Val. Grimm |
| 5. Ouverture zur Oper „Der Feensee“ | Auber |
| 6. Siamesische Wachtparade | Lincke |
| 7. Potpourri aus der Operette „Der Bettelstudent“ | Millöcker |
| 8. Konzert-Galopp | Yoss |

Ab 7 Uhr abends:

BALL

in sämtlichen Sälen.

Eintrittskarte für Nichtabonnenten: 20 Mk.

Vorzugskarte für Abonnements- u. Kurtaxkarteninhaber: 10 Mk., mit der Abonnements- oder Kurtaxkarte vorzuzeigen und bis 6 Uhr abends zu lösen.

Anzug für das Parkett des Saales, wenn irgend möglich.

Damen: Gesellschaftstoilette.

Herren: Frack oder Smoking.

Galerie: Anzug beliebig.

Neueste Herbstmoden

in eleganten Kostümen, Mänteln, Pelzen, Nachmittagskleidern usw.

J. Hertz
Damen-Moden, Langgasse 20

Johann Ferd. Führer
Lederwaren u. Kofferhaus
Gr. Burgstr. 10 :: Parterre u. I. Etage

Bedeutend ermässigte Preise
in

Lederwaren und Reise-Artikel.



Parfümerie

Kästner & Jacobi

Taunusstr. 4 • Telefon 5959 • Wilhelmstr. 56

Größte Auswahl sämtlicher in- u. ausländischen Parfüms

Manicure- und Toilette-Artikel • Schildpatt-Bürsten

Spez.: Melina-Hautcreme, Melina-Gesichtswasser



Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Wasch-

Kleider
Blusen
Röcke
Stoffe

in hervorragender Auswahl und allen Preislagen.

Elegante Maßanfertigung.

Sämtliche Preise bedeutend ermäßigt.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telephon 6534.

ist zu beiden Seiten eingerahmt von zwei Füllhörnern mit Blumenschmuck. Oben darüber steht leicht gebogen das Wort „Darlehenskassenschein“, unten die Worte „Eine Mark“.

— Am Telefon. Uns gehen folgende beherzigenswerte Zeilen zu: Es gibt eine Sorte von Menschen, die, wenn ich sie telephonisch anrufe und wenn das Amt mich endlich verbunden hat, gelassen ihren Apparat an Mund und Ohr nehmen und, statt schlicht ihren Namen zu nennen, nichts sagen als „ja“. Was bedeutet „ja“? Ja ist doch keine Frage. Oder soll es eine Antwort sein? Aber ich habe ja nichts gefragt, ich habe noch gar nicht angefangen zu reden, sondern ich warte, bebend mit allen Nerven, dass er sich meldet. Und doch sind diese Bösewichter sanfte Lämmer gegen jene zynischen Menschenfeinde, die auf meinen Telefonruf antworten: „Ist dort jemand?“ Jawohl, hier ist jemand! Denn wenn hier niemand wäre, dann hätte es bei ihnen nicht geklingelt. Aber es handelt sich in diesem Augenblick gar nicht darum, ob hier jemand ist. Und auch nicht darum, ob dort jemand ist; sondern wer dort ist, wer, wer, wer! Denn ehe ich das nicht weiss, kann ich nicht feststellen, ob ich richtig verbunden worden bin, ich kann mich selbst nicht melden.

— In den Waihallen-Lichtspielen rollen zwei grosse Erstauflagen. „Die Tarantel“, ein Meister-Monumentalfilm von Karl Figdor, dem Verfasser der „Herrin der Welt“. „Im Dienste der Liebe“, fideles Abenteuer eines Komödianten in 5 Akten. Hermann Valentin, Herbert Paulmüller und Friedrich Zellöck in den Hauptrollen.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Rudolf Mosse †. Auf seinem Gute Schenckendorf bei Königswusterhausen ist im 78. Lebensjahre Rudolf Mosse, der Begründer, Seniorchef und Repräsentant des gleichnamigen Verlages, gestorben, unvermittelt und plötzlich im Jagdwagen auf dem Wege von der Jagd, der er mit Begeisterung oblag.

— Das Frauenstudium. Im Sommersemester 1919 studierten, wie Ministerialdirektor Kaestner in dem soeben erschienenen Hefte der „Monatsschrift für höhere Schulen“ feststellt, an den preussischen Universitäten 5650 Frauen gegen 4689 im Sommersemester 1918. Sämtliche Fakultäten haben Zugänge zu verzeichnen, in der theologischen ist die Zahl von 21 auf 37, in der juristischen von 79 auf 169, in der medizinischen von 969 auf 1176, in der philosophischen von 3620 auf 4268 gestiegen. Immatrikuliert waren 4801, die übrigen waren als Gasthörerinnen zugelassen.

— Ein Goethe-Fund in Hamburg. Das „Hamburger Fremdenblatt“ veröffentlichte einen aufsehenerregenden Aufsatz, in dem der Fund eines Goetheschen Jugendwerkes gemeldet wird. Es handelt sich um „Joseph“, von dem man bisher annahm, dass er 1762 geschrieben, von Goethe während seiner Leipziger Sturmzeit verbrannt worden ist. Der glückliche Finder und jetzige Besitzer ist der Altonaer Germanist Professor Paul Piper, der die Handschrift im Jahr 1894 von einer Dame aus den Brüdergemeinde-Kreisen erhalten hat. Das Werk ist ein Diktat an den im Hause von Goethes Vater lebenden Klauer und mit zahlreichen eigenhändigen Korrekturen des Dichters versehen. Dadurch erhält es einen viel grösseren Wert als die Manuskripte des Urfaust und Urmeisters, die lediglich Abschriften von Goethes Freunden waren. Der „Joseph“ umfasst die im 1. Buch Moses berichteten Vorgänge in fünf Teilen.

Kleine Nachrichten. Die durch ihre Mitwirkung bei den Zykluskonzerten bekannte Altistin Elise Dröll-Pfaff hat ihren Vertrag mit der Düsseldorfer Oper gelöst und ihren Wohnsitz nach Frankfurt a. M. verlegt, um sich ganz ihrer Konzert-, Gastspiel- und gesangspädagogischen Tätigkeit zu widmen.

Aus anderen Bädern.

— Meran (Südtirol). Das bekannte Grand-Hotel und Meranerbhof nimmt ab 15. September den vollen Hotelbetrieb wieder auf. Für gute Unterkunft und Verpflegung ist beste Sorge getragen, ebenso kann durch das Hotel die Einreise-erlaubnis besorgt werden.

Reise und Verkehr.

— Deutsche Luftposten. Die „Basler Nachrichten“ melden, dass das deutsche Reichspostministerium die schweizerische Oberpostdirektion eingeladen hat, sofort Verhandlungen zwischen den beiden Ländern zu eröffnen zwecks Aufnahme eines Luftpostverkehrs Basel—Frankfurt a. M. — Zwischen Deutschland und den baltischen Randstaaten soll eine Luftpostverbindung eingeführt werden. Die Linie Berlin—Königsberg soll bis Riga, Reval und Helsingfors verlängert werden.

— Der Winterfahrplan. Eben erscheinen die ersten Entwürfe zum Winterfahrplan, wie sie den Eisenbahndirektionen bis jetzt vorliegen; der endgültige Fahrplan wird wahrscheinlich noch einige Abweichungen aufweisen. Im einzelnen bringen diese Entwürfe keine Änderungen von Bedeutung. Die Saison- und Bäderzüge sind weggefallen; ausserdem sind einige — leider

nur wenige — D-Züge etwas beschleunigt worden. Der Winterfahrplan tritt erst am 25. Oktober in Kraft.

Neues vom Tage.

— Ein neues Kaufmannserholungsheim. Unter zahlreicher Beteiligung der schlesischen Industrie und Kaufmannschaft wurde das während des Krieges fertiggestellte Hindenburg-Heim der Deutschen Gesellschaft für Kaufmannserholungsheime (Wiesbaden) eingeweiht. Das neue Heim, das sich auf beherrschender Höhe über Bad Landeck erhebt, ist ein überaus stattliches Gebäude. Es bietet in 114 Gastzimmern 150 Gästen gleichzeitig Aufenthalt. Alljährlich werden in ihm 1300 erholungsbedürftige Angestellte aus Handel und Industrie oder weniger bemittelte selbständige Kaufleute zu mässigen Preisen ihren Aufenthalt nehmen können. Die Gesellschaft unterhält bereits 14 Heime mit rund 1500 Betten. Sie ist in rascher Entwicklung, die Zahl ihrer Heime wird in den nächsten Jahren erheblich zunehmen.

— Ein Freidenker-Weltkongress. Am vergangenen Samstag wurde in Prag der Freidenker-Weltkongress eröffnet. Neben Franzosen, Ukrainern, Italienern, Holländern und Schweizern sprach auch ein Vertreter der tschecho-slowakischen Deutschen, der seiner Freude darüber Ausdruck gab, dass es auf diesem Kongress keinen Nationalitätenstreit gäbe.

— Das deutsche Spielzeug. behandelt die neueste Nr. 4026/27 der „Illustrierten Zeitung“ (J. J. Weber, Leipzig) in fesselnder Weise, nicht nur nach der philosophisch-pädagogischen und ästhetischen, sondern auch nach der volkswirtschaftlichen Seite. So wird mitgeteilt, dass der Gesamtmarkt der deutschen Spielwarenerzeugung im Jahre 1913 mehr als 140 Millionen Mark betrug und rund 100.000 Menschen in der Herstellung beschäftigt waren. Der reiche und wertvolle Inhalt der Sondernummer wird am besten gekennzeichnet durch die darin gebotenen Artikel: „Spielzeug und Volkswirtschaft“, „Vom Lebenswert des Spielzeuges“, „Kulturgeschichte des Spielzeuges“, „Die frühesten Ausprägungen des Kindes“, „Die Entwicklung des kindlichen Spiels mit Bausteinen“, „Spielzeug erzieht“, „Wie das Spielzeug entsteht“ und „Das Spiel als Heilfaktor“. Die von Bildern führen uns in die Kinderzeit zurück. Das Gruppenbild „Historisches Spielzeug im Gerbanischen Museum in Nürnberg“, Puppenstuben aus Nürnberg aus dem 18. Jahrhundert, Spielzeug verschiedenster Art aus dem Sonneberger- und Erzgebirgs-Spielwarengelände, Motive aus den Spielzimmern des Leipziger Schulmuseums fesseln Auge und Gedanken, am meisten aber wohl die prächtigen Vierfarbendrucke. Wahrlich, eine in allen Stücken prächtige Sondernummer, die wärmste Empfehlung verdient. (Preis dieser Sondernummer 6 Mark.)

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr, Fernsprecher 3690.

TELEPHON Nr. 315 und 5978

TELEPHON Nr. 315 und 5978

Die eleganteste Wein-Diele Wiesbadens, Webergasse 8**MAXIM**

Vorzügliche Küche

Gutgepflegte Weine

Erstklassige Stimmungsmusik.

Wiesbadener Herbstwoche 1920.

Kurhaus. Samstag, den 25. September, abends 7 Uhr:
1. Sonder-Konzert. Leitung: Herr Intendant Dr. Max von Schillings vom Staatstheater Berlin.
Solistin: Frau Claire Huth, Berlin (Sopran).

Staatstheater. Sonntag, den 26. September, abends 7 Uhr:
„Die Grossherzogin von Gerolstein“ von Jacques Offenbach. Bearbeitet und in Szene gesetzt vom Intendanten Dr. Carl Hagemann. Musikalische Leitung: Artur Rother.

Kurhaus. Montag, den 27. September, abends 7 Uhr:
2. Sonder-Konzert. Leitung: Herr Professor Arthur Nikisch, Leipzig. Solist: Herr Mitja Nikisch (Klavier).

Staatstheater. Dienstag, den 28. September, abends 7 Uhr:
„Mona Lisa“ von Max Schillings. In Szene gesetzt von Eduard Mebus. Musikalische Leitung: Intendant Dr. Max von Schillings. In der Titelpartie: Barbara Kemp von der Staatsoper in Berlin.

Kurhaus. Mittwoch, den 29. September, abends 7 Uhr:
3. Sonder-Konzert. Leitung: Herr Professor Hermann Abendroth, Köln. Solist: Herr Kammer Sänger Karl Braun (Bass).

Staatstheater. Donnerstag, den 30. September, abends 7 Uhr:
„Don Juan“ von Mozart. In Szene gesetzt von Eduard Mebus. Musikalische Leitung: Professor Franz Mannstädt.

Kurhaus. Freitag, den 1. Oktober, abends 7 Uhr:
4. Sonder-Konzert. Leitung: Herr Carl Schüricht, städtischer Musikdirektor, Wiesbaden. Solist: Herr Joan Manen (Violine).

Kurhaus. Samstag, den 2. Oktober, ab 8 Uhr abends:
Herbstball. Grosse Blumendekoration.

Staatstheater. Sonntag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr:
In neuer Inszenierung: „Die Meistersinger von Nürnberg“ von Richard Wagner. In Szene gesetzt von Eduard Mebus. Musikalische Leitung: Professor Franz Mannstädt.

Abonnementspreise für 4 Sonder-Konzerte:
Logenplätze, Mittelgalerie 1.—2. Reihe, I. Parkett 1.—10. Reihe: 50 Mk., I. Parkett 11.—24. Reihe, Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe: 40 Mk., Galerie: 30 Mk., II. Parkett: 25 Mk.

Galerie Rücktritt wird im Abonnement nicht abgegeben.
Garderobe: 2 Mk.
Kassenpreise: 15, 12, 10, 8, 5 Mk.

Die Abonnementskarten für die 4 Konzerte werden bis einschl. 16. September verausgabt und können gegen Zahlung des Abonnementsbetrages an der Tageskasse im Kurhaus sofort in Empfang genommen werden; der Einzelverkauf beginnt am Sonntag, den 19. September.

Preise beim Bezuge von 4 gleichen Karten für 4 Theatervorstellungen:
Fremdenloge: 240 Mk., Mittelloge im I. Rang: 200 Mk., Seitenloge im I. Rang, I. Ranggalerie oder Orchestersessel: 160 Mk., Parkett: 140 Mk.
Einzelverkaufspreise: 65, 55, 45 und 40 Mk.

Anfragen bezüglich der Konzerte sind an die Kurverwaltung, bezüglich der Festvorstellungen an das Staatstheater zu richten.

Nassauer Hof

(Hotel Nassau)

Wiesbaden

Für Theaterbesucher:

Grillroom

Ausgewählte Karte

Offenes Bier

Vornehmes Restaurant

Treffpunkt der besten Gesellschaft.

Alte Direktion: Fritz Bieger.

= Städtische Badhäuser =

Kaiser Friedrich-Bad

Thermal- und Sulfwasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heißluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangpackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder, Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, atherischen Ölen, Sauerstoff usw. Pneumatische Apparate.

Badhaus zum Schützenhof

Thermalbäder mit Rubagelegenheit.

Hotel & Badhaus

„Weisse Lilien“Neuer Besitzer:
Paul Hellhecker

Häfnergasse 8.

Bäder aus eigener Quelle
(Drei Lilien-Quelle)

Familien-Restaurant

„Sanssouci“

Vornehme Wein- und Tee-Diele

Spiegelgasse 5.

Täglich 4 Uhr-Tee und Mocca-Stunde

mit Künstlerkonzert der Kapelle

Ernesto Arcari-Pignatelli.

Abends 8 1/2 Uhr:

Genussreiche und heitere Unterhaltung durch erstklassige Künstler

Vorzügliche Weine

Erstklassige Küche

Mix-Drinks.

Grand-Hotel u. Meraner Hof

Meran-Südtirol

Wiedereröffnung 15. Sept. 1920

Allererstes Haus

Besitzer: **Friedrich Freytag.****HOTEL VOGEL**

Rheinstrasse 27 neben der Hauptpost.

Zimmer mit Pension.

Fein bürgerliches Restaurant. Gut gepflegte Biere und Weine.

Park-Hotel Wiesbaden

♦ Wilhelmstrasse 36 ♦

Park-Bar

im Hinterparterre des Hotels

Hotel-Haupt-Eingang

geöffnet ab 8 Uhr abends:

Misch-Getränke .. Weine .. Kaltes Buffet

Künstler-Konzerte

Park-Café

im I. Stock des Hotels

Hotel-Haupt-Eingang

Nachmittags 5—7 Uhr: Tango-Tee .. Abends ab 8 1/2 Uhr: Künstler-Konzert

Nachmittag (Tango) Tee

von 4 1/2—6 1/2 Uhr

täglich im **Carlton-Restaurant** Haupteingang **Hôtel Metropole**

Wilhelmstrasse 10 Fernruf 436.

Direktion: **H. Habets.****Gabel-Frühstück** (Lunch) mit Konzert von 12 1/2—3 Uhr. .. **Abendessen** (Diner) mit Konzert von 7—9 Uhr

Speisen nach der Karte den ganzen Tag. Erprobte Küche. — Gepflegte Weine. — Misch-Getränke.

Zimmer mit Bad und Toilette, Salons, Thermalbäder bei einem längeren Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Arrangements

In den nächsten Tagen Eröffnung der **Carlton-Diele.****SPLENDID**

Bärenstrasse 6

Bristol-Bodega

den ganzen Tag geöffnet.

Erstklassige Getränke — Elegante Räume

Solide Preise.

Wiesbaden Hotel Kaiserhof

Frankfurter Strasse

Das schönste Hotel und Badhaus in der besten, ruhigsten und kühlen Lage, besonders zum Sommeraufenthalt geeignet. Prospekt.

Nachmittag (Tango) Tee

von 4 1/2—6 1/2 Uhr

täglich im **Carlton-Restaurant** Haupteingang **Hôtel Metropole**

Wilhelmstrasse 10 Fernruf 436.

Direktion: **H. Habets.****Gabel-Frühstück** (Lunch) mit Konzert von 12 1/2—3 Uhr. .. **Abendessen** (Diner) mit Konzert von 7—9 Uhr

Speisen nach der Karte den ganzen Tag. Erprobte Küche. — Gepflegte Weine. — Misch-Getränke.

Zimmer mit Bad und Toilette, Salons, Thermalbäder bei einem längeren Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Arrangements

In den nächsten Tagen Eröffnung der **Carlton-Diele.**

Bols-Liköre

Gen.-Vertreter Edmund Schmitz, Wiesbaden.

Champagner Pommery & Greno

Fernruf Nr. 1

Büro und Lager Adolfsallee 11.

Schalter
geöffnetVON
8—6 Uhr.**Bankkommandite CARL KOCH & Co.**

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

MainzBahnhofstrasse 3.
Telephon 600, 4433, 4434.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

+ Change +

Börsenausführungen

WiesbadenWilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)
Telephon 5829 und 5830.

+ Exchange +

Guichets
ouverts de
8^h à 6^h

Besuchen Sie ab 10. September

Montmartre im Select

Menu am 10. 9. 20. 27 Taunusstrasse

Vorspeisen Lucullus

Huhn nach Teufelsart

Nudeln im Butter-Salat

Nachtisch.

Unter Mitwirkung

erstklassiger Kräfte

Künstlerische Dekoration

Souper Mk. 20.—

**Taunus-
Weinstube.**Wiesbaden
Rheinstrasse 19
nächst der Wilhelmstrasse.
Telef. 5220.Gemüthlicher Aufenthalt.
Solide Preise.

Konzert.

**Kakao****Schokolade**LEONARD MONHEIM, AACHEN
SCHOKOLADENFABRIKFeine
Damen- u. Herren-Schneiderei
Emil Weber
53 Friedrichstrasse 53
Elegante Maßanfertigung.**Hut- und Pelzhaus
ADOLF SCHIFFER**
Kirchgasse 43 Wiesbaden Langgasse 1
Telefon 1547Grosses Lager moderner Pelzwaren
Hüte und Mützen in allen Preislagen
Umarbeitungen Neuanfertigungen
Reparaturen werden schnell und fachmännisch ausgeführt.
Streng reelle Bedienung. — Zivile Preise.**Staats-Theater.**
Samstag, den 11. Sept. 1920.
227. Vorstellung.
Dienst- u. Freiplätze sind
aufgehoben.
Madame Butterfly.
Japanische Tragödie in 3 Akten.
Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9 1/2 Uhr.**Residenz-Theater.**
Direktor: Norbert Kapferer.
Festspieltheater 49.
Samstag, den 11. Sept. 1920
abends 7 Uhr.
Schwarzwaldmädel
Operette in 3 Akten
von August Neidhart.
Musik von Léon Jessel.**J. & G. Adrian**
Wiesbaden.
Internat. Spedition, Möbeltransporte,
Lagerung, Versicherungen jeder Art.
Bahnhofstrasse 6. Fernspr. 59 u. 6223.
490

Jacksons

Soupers
zu 20 Mk.**Select**TAUNUSSTRASSE 27
Wiesbaden
Tel. 3835
J. u. R. Kempf.Suche auf sofort in einem internat.
Badeort, wo höhere Schulen vor-
handen sind, ein nur erstklassiges
oder PENSIONSHAUS gegen hohe Auszahlung zu kaufen.
Gefl. vertr. Angeb. erbitte unter **S. B. 7673** an die
Annoncen-Exped. Karl Gehring, Bielefeld.**Hotel****Walhalla-Lichtspiele.**

Zwei grosse Erstaufführungen

Die Tarantel.

Monumentalfilm in 6 Akten von

Karl Figdor (dem Verfasser

von „Herrin der Welt“).

— Regie: Rudolf Biebrach. —

Im Dienste der Liebe

Fideles Abenteuer eines Komö-

dianten, verfasst von Fred Sauer.

Hermann Valentin. Friedr. Zelnik.

Maria Zelenka. Herb. Paulmüller.

Sonntags 3 Uhr. Werktags 4 Uhr

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Ludwig Trautmann Hedda Vernon

in

Die Millionenmine

(Der Todesritt durch die Lüfte)

Sensations-Schauspiel.

Eine junge Dame von Welt

Schauspiel in 5 Akten nach

dem gleichnamigen Roman von

Fedor von Zobeltitz.

In der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

in der Hauptrolle: Mady Christians.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. September 1920.
(Schluss aus der gestrigen Nummer).

Leicht, Hr. Fabr., Pforzheim
Lentzler, Hr. Kfm., Saarbrücken
Lesage, Hr. Kfm., Paris
Levin, Hr. Kfm., Grünberg i. Hess.
Levy, Hr. Advokat, Paris
Lindemann, Hr. Major a. D., Kreuznach
Lilberg, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Lubrich, Fr. m. Sohn u. Bed., Paris
Margot, Fr., Baden
Markow, Hr. Kfm., London
Masson, Hr., Paris
Matt, Fr., Königswusterhausen
Maus, Fr., Diebhorn
Mazerau, Hr., Paris
Meier, Hr. Dir., Dieringhausen
Menneke, Hr. Pfarrer, Strinz-Trinitatis
Mertz, Hr. Prof. m. Fr., Köln
Meyer, Fr., Osnabrück
Meyer, Hr. Dir., Heidelberg
Meyer, Hr. Kfm., Strassburg
Meyer, Hr. Fabr., Mühlhausen i. Th.
Mohr, Fr., Offenbach
Moser, Hr. Kfm. m. Sohn, Naasau
Müller, Hr. Dir., Berlin
Müller, Hr. Kfm., Strassburg
Müller, Hr., Magdeburg
Nathan, Hr. Kfm., Berlin
Nathan, Fr., Frankfurt
Natanson, Fr. m. Tochter, Petersburg
Neub, Fr. m. Begl., Zürich
Negropontes, Hr., Athen
Neuesheim, Hr., Dresden
Neven-Gu Mont, Fr., Köln
Niebuhr, Hr. Kfm., Hamburg
Nobusch, Hr. m. Fr., Mannheim
Orendorf, Hr. Kfm., Berlin
Osterhaus, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Oppenheim, Hr. Fabr., Berlin
Otte, Hr. Kfm., Elberfeld
Ovartop, Fr., Altena
Pecha, Hr. Kfm., Birkesdorf
Pellingahr, Fr., Rinkerode
Perlmutter, Fr. m. Tochter, Erfurt
Perroudon, Hr., Frankreich
Peters, Fr. m. Poesy, Fr., Frankfurt
Peters, Fr., Niederelmsheim
Petersen, Hr. Dir. m. Fr., Kopenhagen
Pier, Hr. Off. m. Fr., Paris
Pies, Hr. Kfm. m. Fr., Trier
Pieton, Hr. Kfm. m. Fr., Paris
Piller, Fr., Schlangenbad
Pilsch, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Pilsch, Hr. Kfm., München
Prethan, Hr., Essen
Prevor, Hr. Bankinsp., Paris
Püller, Hr. Dir., Salzburg
Püller, Ch., Hr. Dir., Salzburg
Püller, W., Hr. Dir., Salzburg
Pütz, Hr., Embken
Radebold, Hr. m. Fr., Düsseldorf
Rander, Hr. Kfm.
Rasch, Hr. m. Fr., Paris
Rasch, Hr., Köln
Rasch, Fr., Lehrerin, Berlin
Rasch, Hr. Kfm., Besançon
Rasch, Hr. m. Fr., Paris
Rasch, Hr. m. Fam., Berlin
Rasch, Hr. Kfm., Braunsfeld
Rasch, Fr., Homel
Rasch, Hr. Kfm., Köln
Rasch, Hr. Kfm., Frankfurt
Rasch, Hr. Stud., Amerika
Rasch, Hr. Kfm., Krefeld
Rasch, Hr. Ing. m. Fr., Leipzig
van Rossum, Hr., Nizza
Rasch, Fr., Saarburg
Rasch, Hr., Hamburg
Rasch, Hr., Paris
Rasch, Hr. Kfm., Köln
Rasch, Hr. m. Fr., Nürnberg
Rasch, Hr. Kfm., Pforzheim
Rasch, Hr. Dr., Montabaur
Rasch, Hr. Kfm., Mannheim
Rasch, Hr. Kfm. m. Fr., Köln
Rasch, Hr. Stud., Freiburg
Rasch, Hr., Berlin
Rasch, Hr. Kfm., Ruhla
Rasch, Hr., Colmar
Rasch, Hr. Kfm., Landau
Rasch, Hr. Prof. m. Fr., Verviers
Rasch, Hr., Zehlendorf
Rasch, Hr. Geh. Hofrat Dr. m. Sohn, Stuttgart
Rasch, Hr. Fabr., Düsseldorf
Rasch, Fr., Paris
Rasch, Hr.
Rasch, Hr., Lichterfelde
Rasch, Hr. Kfm., Lichterfelde
Rasch, Hr. Fabr., Oberursel
Rasch, Hr. m. Sohn, Danzig
Rasch, Hr. Kfm., Chemnitz
Rasch, Fr., Cochem
Rasch, Hr. Kfm., Göttingen
Rasch, Hr. Kfm., Jackoweller
Rasch, Hr. Kfm., Köln
Rasch, Hr. Ing., Koblenz
Rasch, Hr. Kfm., Berlin
Rasch, Fr., Nastätten
Rasch, Fr. m. Begl., Boppard
Rasch, Hr., Saarbrücken
Rasch, Hr., Jülfry
Rasch, Hr. m. Fam., Warschau
Rasch, Hr., Berlin
Rasch, Hr. Gutsbes., Frillendorf
Rasch, Hr. m. Fr., Tampier
Rasch, Hr. Fabr., Düsseldorf
Rasch, Hr. m. Sohn, Jümet
Rasch, Hr., Göttingen
Rasch, Hr. Kfm., Berlin
Rasch, Hr., Köln
Rasch, Hr. Ing., Radesheim
Rasch, Hr. Fabr. m. Fam., Erfurt
Rasch, Hr. Kfm., Aachen
Rasch, Hr., Köln
Rasch, Hr. Kfm., Linz
Rasch, Hr. Kfm. m. Sohn, Trier
Rasch, Hr. Kfm., Kapt. b. Linz

Weyand, Hr. m. Begl., Clanten,
Weyl, Hr. m. Fr., M-Gladbach
Weyler, Hr. Kfm., Paris
Wiard, Hr. Oberinsp. m. Fr., Marburg
Wiess, Hr. Schuldir., Ahrweiler
Wilmer, Hr. m. Fr., Krefeld
Wilson, Fr., Nizza
Winter, Hr. Kfm., Wien
Wirkhaus, Hr. Kfm. m. Fr., Dorpat
Wynbert, Hr. Kfm. m. Fr., Amsterdam
Yordan, Hr. m. Fam., Brooklyn
Yoshimoto, Hr., Prag
Zeit, Hr. Kfm. m. Fr., Bad Nauheim
Zetsche, Hr. Kfm., Ehrenfriedersdorf
Zils, Fr., Berlin
Zindorf, Fr., Köln
Zimmer, Hr. Kfm., Köln

Nach den Anmeldungen vom 9. September 1920.

Agath, Hr. m. Fr., Frankfurt
van Aseh van Wyck, Fr., Arnheim
Baer, Hr. Kfm., Berlin
Bally, Hr.
Bauer, Fr., Meckesheim
Bauer, Hr. Neu York
Baumgarten, Hr., München
Baumann, Hr. Kfm. m. Fam., Duisburg-Ruhrort.
van Belle, Hr., Brüssel
Benn, Hr. Kfm., Berlin
Benda, Hr. m. Fr., Paris
Bender, Hr. m. Fam., Hertlingshausen
Berg, Hr. Kfm., Braunschweig
Bernheim, Hr. Kfm. m. Fam., Oraz
Bernheim, Hr. Ing., Strassburg
Berthold, Hr., Koblenz
Berthold, Hr. Kfm., Kassel
Beschütz, Fr. Dr., Hamburg
Bing, Hr. Dr., Berlin
Bingel, Fr.
Bloch, Fr. Dr., Charlottenburg
Blumhoff, 2 Frin., Aachen
Bossmann, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Bougoud, Hr. Rent. m. Fr., Colombes
Brandner, Fr.
Braun, Fr.
Brooke, Fr., Berlin
Brochet, Hr. m. Fr., Paris
Bröcker, Hr. Kfm., Walaum
Brühbrüter, Hr. Kfm., Hannover
Brummer, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Blücher, Hr. Kfm., Köln
Campill, Fr., Luxemburg
Carpentier, Hr., Cambrai
Catto, Hr. Ing. m. Fr., Düsseldorf
Classen, Hr. cand. chem., Köln
Cornille, Fr., Paris
Cramer, Hr. Referendar m. Bruder, Düsseldorf
Cussignot, Hr., Besançon
Dannhof, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Darligalouge, Hr. Leutn. m. Fam., Trier
Depret, Hr. Rent. m. Fr., Berlin
Diehl, Hr. Kfm. m. Fr., Halle
Diekamp, Fr., Hückeswagen
Baronin Dingens van Panhuys, Haag
Dobambach, Hr. Kfm., Kempen
Dollfus, Hr. Direktor m. Fr., Paris
Dreyfuss, Hr., Strassburg
Droste, Hr. Kfm., Duisburg
Eberlein, Hr. Kfm. m. Fr., Wannsee
Eckert, Hr. m. Fr., Bingen
Ek, Hr. Dr. med. m. Fr., Stockholm
Eversmann, Hr. Kfm., Essen
Fabricius, Hr. Prof. Dr., Freiburg
Fahlbusch, Hotelier m. Fr., Frankfurt
Feix, Fr., Neu York
Frankenhuis, Hr. Kfm.
Frey, Hr. m. Fr., Neustadt
Frey, Hr. Kfm., Kaiserslautern
Frey, Hr. Kfm., Veret
Funke, Hr. Kfm., Werdohl
Gabrilowstock, Fr., Davos
Gangloff, Fr., Nackenheim
Geist, Fr., Schauspieler, München
Gervaise, Hr. Ing. m. Fr., Paris
Giesen, Hr. Kfm. m. Fr., Rheydt
Glaser, Hr. Kfm., Apolda
Göbel, Hr. Kfm., Trier
Göbel, Hr. Kfm., Berlin
Godefroid, Hr. Direktor,
Goetsch, Fr. Major, Berlin
Goetz, Fr., Hamburg
Goldschmidt, Fr., Berlin
Goldschmidt, Hr. Kfm., Mülhausen
Goslar, Fr., Hamburg
Graf, Hr. Kfm., Essen
Graumann, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Gruber, Hr. Kfm.-Lindenthal
Guhe, Fr., Gelsenkirchen
Guhl, Hr.
Haak, Fr., Stockholm
Hagemann, Hr. Kfm.
Haig, Hr. Kfm., Paris
Häbig, Hr. Kfm., Metz
Hannemann, Hr. Kfm., Bremen
Hassellmann, Fr.
Haubrich, Hr. Kfm., Koblenz
Haut, Fr., Köln
Heermann, Hr. Prof. m. Fr., Montreux
Heidenheimer, Hr. Rent. m. Fr., Paris
Heine, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Henkel, Hr. Kfm., Regensdorf
Heinmann, Hr. Kfm., Kassel
Hessekiel, Hr. Kfm., Köln
Heulze, Hr. Gutsbes. m. Fr., Eichwalde
Heynen, Fr., Rheydt
Hick, Hr. Kfm., Hirschheim
Hilgard, Fr., Bergzabern
Hilgard, Hr., Bergzabern
Hirsch, Hr. Kfm., Frankfurt
Hoffmann, Hr. Ing., Griesheim
Hollmann, Hr. m. Sohn, Barmen
Hoppe, Hr. Kfm. m. Tochter, Godesberg
Hornhoff, Hr. Kfm., Frankfurt
vom Hove, Hr. stud. chem., Baden-Baden
Hennrig, Fr., Alsheim
Isaacson, Hr. Kfm., Köln
Jack, Hr. Kfm., Frankfurt
Jäkel, Hr. Kfm., Leipzig
Jansen, Fr., Ohligs
Jansen, Hr. Kfm. m. Fr., Ohligs

Evang. Hospiz
Kaiserhof
Rose
Zum Falken
Der Lindenhof
Fürstenhof
Rose
Metropole-Monopol
Hotel Berg
Zum neuen Adler
Römerberg 24
Taurus-Hotel
Hotel Silvana
Grüner Wald
Goldenes Ross
Grüner Wald
Grüner Wald

Hotel Hansa
Rose
Grüner Wald
Hotel Berg
Zur Stadt Biebrich
Palast-Hotel
Zum neuen Adler
Goldenes Kreuz
Rose
Weisse Lilien
Hotel Nassau
Mainzer Hof
Hotel Epple
Palast-Hotel
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Hotel Nassau
Mädchenheim
Palast-Hotel
Hotel Berg
Primavera
Bellevue
Mädchenheim
Reichspost
Grüner Wald
Hotel Nassau
Goldener Brunnen
Taurus-Hotel
Metropole-Monopol
Union
Dahlheim
Hotel Excelesior
Hotel Braubach
Hessischer Hof
Regina-Hotel

Zur guten Quelle
Grüner Wald
Grüner Wald
Metropole-Monopol
Metropole-Monopol
Hotel Hansa
Haus Wenden
Rheinischer Hof
Hessischer Hof
Palast-Hotel
Hotel Berg
Schwarzer Bock
Europäischer Hof
Weisses Ross
Kölnischer Hof
Wiesbadener Hof
Hotel Vogel
Taurus-Hotel
Grüner Wald
Karlsbad
Grüner Wald
Rheinischer Hof
Hotel Hansa

Spiegel
Hotel Happel
Palast-Hotel
Hotel Nassau
Grüner Wald
Grüner Wald
Zur guten Quelle
Grüner Wald
Hessischer Hof
Fremdenheim Tomitus
Hotel Nassau
Rose
Hotel Nassau
Schwarzer Bock
Hessischer Hof
Metropole-Monopol
Kapellenstrasse 8
Europäischer Hof
Zum neuen Adler
Hotel Wilhelma
Rose
Taurus-Hotel
Alwinenstrasse 14
Grüner Wald
Europäischer Hof
Hotel Hansa
Kölnischer Hof
Villa Rupprecht
Palast-Hotel
Weisse Lilien
Europäischer Hof
Cordan
Grüner Wald
Cordan
Grüner Wald
Goldenes Ross
Goldenes Kreuz
Goldenes Kreuz
Central-Hotel
Central-Hotel
Grüner Wald
Hotel Hansa
Union
Kapellenstr. 14
Pagenstechers Augenklinik
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Vier Jahreszeiten

Joachimson, Fr. Rent., Berlin
Johannes, Hr., Saarbrücken
Josephson, Fr., Berlin
Jungmann, Hr. m. Begl., Osnabrück
Kaufmann, Hr. Kfm., Köln
Kaup, Hr. Fabrikdirektor m. Fam., Stuttgart
Kaul, Hr. Kfm. m. Fr., Stettin
Keim, Hr. Architekt, Simmern
Keufen, Hr., Krefeld
Kiefer, Hr., Werder
Kirbach, Hr., Köln
Klein, Hr., Strassburg
Kleinholz, Fr., Essen
Knauth, Fr., Mainz
Knöde, Hr., Gumbinnen
Köber, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Kollert, Hr. Ing., Frankfurt
Kopitz, Fr. Fabrikbes. m. Tochter, Saarbrücken
Kortenhau, Hr., Ohligs
Köster, Fr., Elberfeld
Kotas, Hr., Hamburg
Krause, Hr., Stettin
Lafage, Hr. Dr. med. m. Fr., Neuilly
Lagide, Hr. Kfm., Berlin
Lampel, Hr. Obering.
Laukesheim, Hr. Hotelier, Carlifornia
Leonblum, Hr., Paris
Lericke, Hr. Konsul m. Tochter,
Lettmann, Hr. Kfm. m. Fr., Düsseldorf
Leupfelder, Hr. Kfm., Gross-Gerau
Levy, Hr. Kfm., Charlottenburg
Lewy, Hr. Kfm. m. Fr., Gumbinnen
Liepmann, Fr., Waldbroel
Loeb, Hr. Kfm., Birkenfeld
Lannes, Fr., Paris
Lonz, Fr. m. Tochter, Köln
Lorenz, Hr. Direktor, Köln
Löwendahl, Fr., Köln
Luxembourg, Hr. Kfm. m. Begl., Aachen

Maass, Hr. Kfm., Gumbinnen
Magener, Hr. Offizier m. Fr., Paris
Manasse, Fr., London
Mangold, Fr., Halle
Marcuse, Fr., Friedenau
de Marigny, Hr., Paris
Maris, Fr., Krefeld
Maxein, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Meham, Hr. Offizier m. Fam., Koblenz
Menasson, Fr., Paris
Menze, Hr. Kfm.
Mercedes, Fr., Colombus
Mesnard, Fr., Paris
Mettner, Hr. Dr. med. m. Fr., Stockholm
Millet, Hr., Paris
Mückenhaupt, Hr. m. Fr., Neu York
Mühlberg, Fr., Berlin
Mühner, Hr. Reg.-Baurat, Dresden
Müller, Fr., Ohligs
Nelken, Hr., Niedernhausen
Neuerburg, Fr., Frankfurt
Norden, Hr., Berlin
Oberländer, Hr., Nastätten
Olbertz, Hr. Dr. med., Nieder Mendig
Oliven, Hr. Kfm., Berlin
Olschläger, Hr. Ing. m. Fr., Mannheim
Oppenheimer, Hr. Kfm., Frankfurt
Pape, Hr. Fabrikdirektor, Hemelingen
Peltzer, Hr. Student, Paderborn
Pesch, Hr. Fabr. m. Fr., Bonn
Peypel, Hr. Industrieller m. Fr., Paris
Pfannenschmidt, Fr., Magdeburg
Pfeifer, Hr. Kfm. m. Fr., Landau
Pflonder, Fr., Apolda
Pormankowski, Hr. Kfm., Brüssel
Praeckel, Hr. Ing. m. Fr., Stettin
Preller, Hr. Kfm., Zweibrücken
Pusch, Fr., Schauspieler, Berlin
Pütz, Fr. m. Tochter, Ohligs
Rabe, Hr. Rent. m. Fam., Hamm
Rabinson, Hr. Ing. Dr., Kiew
Rathlein, Hr., Weiburg
Rau, Hr., Mainz
Rausch, Hr. Kfm.
Reck, Hr., Nassau
Reimers, Hr., Hamburg
Reinhardt, Hr. Rent. m. Fr., Paris
Relling, Hr. Kfm., New York
Remier, Fr., Forbach
Retzlaff, Hr. Kfm. m. Fr., Dortmund
Rharzen, Hr. Fabr., Köln
Reussing, Hr. Kfm., Köln
Ritze, Hr. Offizier m. Fr., Koblenz
Ritzel, Hr. Kfm. m. Fr., Aachen
Rittweiler, Fr. m. Kind, Köln
Roos, Fr., Ludwigshafen
Roos, Hr., Haag
Rokach, Hr. Rent., Berlin
Rosenbach, Hr. Kfm., Hannover
Rosenbaum, Hr. Offizier, Lüttich
Rosenberg, Hr. Chemiker Dr., Berlin
Rücker, Hr. Kfm., Darmstadt
Rüger, Hr. Zahnarzt m. Fr., Worms
Baronin Saurmar, Schloss Radowitz
Schadrack, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin
Schumacher, Fr., Köln
Schulenberg, Hr. Kfm., Köln
Schubler, Fr.
Schmidt, Fr.
Schmidt, Hr. Referendar Dr., Düsseldorf
Schmiedl, Hr. Kfm. m. Fr., Koblenz
Schmitt, Hr. Ing.
Schnellenholz, Fr., Trier
Schöneberg, Hr. m. Fr., Dortmund
Schops, Hr. Kfm.
Schuppe, Hr. Amtsgeschäft, Magdeburg
Siegfried, Hr. m. Fr., Königswinter
Simon, Hr. Kfm., Frankfurt
Sommer, Hr. Kfm., München
Sottiere, Hr. Kfm.
Steiner, Hr.
Stern, Hr., Nassau
Stern, Hr. Kfm., Bocholt
Sternheim, Hr. Kfm.
Stavis, Hr. Kfm., Krefeld
Stiefenberger, Fr., Berlin
Stirner, Hr. Kfm., Nürnberg
Storck, Hr., Koblenz
Stones, Fr., Koblenz
Strauss-Leemann, Hr. Industrieller, Brüssel
Strehlitz, Fr., Homburg v. d. H.
Streichenberg, Fr., Berlin
Strüwind, 2 Frin., Hamburg
Terriert, Hr. Ing. m. Fr., Paris
Thauer, Fr.
Thiel, Fr., Köln

Hotel Nassau
Weisse Lilien
Palast-Hotel
Zur Stadt Biebrich
Grüner Wald
Kölnischer Hof
Kapellenstrasse 9
Kölnischer Hof
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Bücherstrasse 30
Zum neuen Adler
Kölnischer Hof
Zum Posthorn
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Grüner Wald
Vier Jahreszeiten
Bellevue
Hotel Nassau
Central-Hotel
Hotel Nassau
Grüner Wald
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Regina-Hotel
Grüner Wald
Nürnberg Hof
Grüner Wald
Goldenes Ross
Grüner Wald
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Palast-Hotel
Hotel Nassau
Zum Posthorn
Bellevue
Hotel Oranien
Pariser Hof
Goldenes Kreuz
Hotel Nassau
Europäischer Hof
Weisse Lilien
Hotel Wilhelma
Hotel Nassau
Weisse Lilien
Bellevue
Villa Alma
Weisses Ross
Hotel Nassau
Hotel Nassau
Luisenstrasse 5
Hotel Nassau
Vier Jahreszeiten
Karlsbad
Hotel Nassau
Palast-Hotel
Zur guten Quelle
Palast-Hotel
Grüner Wald
Hotel Jansen
Grüner Wald
Hotel Jansen
Hotel Berg
Hotel Happel
Metropole-Monopol
Haus Wenden
Hotel Nassau
Grüner Wald
Grüner Wald
Reichspost
Europäischer Hof
Villa Frank
Monbijou
Metropole-Monopol
Palast-Hotel
Erbacher Strasse 8
Zur Sonne
Grüner Wald
Schützenhof
International
Regina-Hotel
Hotel Oranien
Goldener Brunnen
Europäischer Hof
Schwarzer Bock
Karlsbad
Hotel Wilhelma
Hotel Berg
Christl. Hospiz II
Europäischer Hof
Rose
Regina-Hotel
Hotel Vogel
Hotel Nassau
Bellevue
Hotel Berg
Haus Pasqual
Rose
Hotel Happel
Christl. Hospiz II
Europäischer Hof
Villa Rupprecht
Zur neuen Post
Hotel Berg
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Zur Stadt Biebrich
Hotel Happel
Grüner Wald
Reichspost
Hotel Völkerbund
Grüner Wald
Bellevue
Zum neuen Adler
Goldenes Kreuz
Schwarzer Bock
Quisisana
Central-Hotel
Rheinischer Hof
Hessischer Hof
Goldenes Kreuz
Hotel Berg
Hotel Nassau
Rose
Christl. Hospiz II
Dolzheimer Strasse 13
Grüner Wald
Hotel Nassau
Union
Hotel Nassau

